



Kantonsrat

KANTONSratsPROTOKOLL

Sitzung vom 21. Juni 2021
Kantonsratspräsidentin Ylfete Fanaj

P 638 Postulat Muff Sara und Mit. über Finanzierung der Klimapolitik des Kantons Luzern trotz Nein zum CO₂-Gesetz / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Das Postulat P 638 wurde auf die Juni-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab. Sara Muff hält an der Dringlichkeit fest.

Sara Muff: Auch ich halte an der Dringlichkeit fest. Der 13. Juni 2021 war kein guter Tag für die nationale Klimapolitik. Das CO₂-Gesetz wurde mit 51,6 Prozent Neinstimmen knapp abgelehnt. Dies hat auch Folgen für die kantonale Klimapolitik, welche wir jetzt abfedern müssen. Die Thematik hat ein hohes politisches Gewicht. Dies zeigt sich darin, dass es zum Klima- und Energiebericht 183 Vernehmlassungsantworten gibt. Die Menschen gehen für das Klima auf die Strasse, und die Auswirkungen der Klimaerwärmung sind bereits jetzt zu spüren. Weiter verträgt das Anliegen keinen Aufschub, weil jetzt die Finanzierung des Klimaberichtes angepasst werden muss. Es wird kein laufendes Geschäft tangiert, und es fällt in die Zuständigkeit des Kantons. Ich bitte Sie, die Dringlichkeit zu unterstützen. Bekennen Sie Farbe, und unterstützen Sie die ökologischen Anliegen im Kanton Luzern.

Für den Regierungsrat spricht Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor Fabian Peter.

Fabian Peter: Die Regierung wird sich Gedanken machen zum Thema der Finanzierung, aber im Rahmen des Aufgaben- und Finanzplanes (AFP), wie wir das auch im Planungsbericht Klima bereits vorgeschlagen haben. In diesem Sinn lehnen wir die Dringlichkeit des Vorstosses ab. Wir werden die Antworten aber so verabschieden, dass diese vorliegen, wenn Ihr Rat den AFP verabschieden wird.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 84 zu 32 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelsmehrheit wurde nicht erreicht.